

Sternentore – Teil 14

Dies ist eine Artikelserie von Dr. Thomas Horn und Chris Putnam über ihr neuestes Buch „On the Path of the Immortals“ (Auf dem Weg der Unsterblichen).

<http://skywatchtv.com/2015/04/26/2227/>

Was sagt die Bibel (und die Wissenschaft) über Portale und die Wesen, die dort hindurchkommen?

Wenn wir damit richtig liegen, dass das **Buch der Offenbarung** in der Hauptsache eine Prophetie über die Zukunft ist, dann wird Satan schon sehr bald auf der Erde aktiv werden wie niemals zuvor. Da dieser Tag näher rückt, erwarten wir, dass diese merkwürdigen Zonen ebenfalls mehr Phänomene hervorbringen.

Es gibt eine Debatte über den Zeitpunkt, an dem Satan letztendlich aus dem Himmel geworfen wurde.

Offenbarung Kapitel 12, Verse 5-6

5 Und sie gebar einen Sohn, einen Knaben, der »alle Völker mit eisernem Stabe weiden (= regieren) soll« (2,26-28; Ps 2,9), und ihr Kind wurde zu Gott und zu Seinem Thron entrückt. 6 Da floh das Weib in die Wüste, wo sie eine von Gott bereitete Stätte hat, um sich dort zwölfhundertsechzig Tage lang ernähren (= verpflegen) zu lassen.

Weil hier die Geburt von Jesus Christus erwähnt wird, argumentieren viele, dass Satan beim Sühneopfer am Kreuz aus dem Himmel geworfen wurde. Diese Ansicht wird durch die Aussage von Jesus Christus zuvor gestützt:

Johannes Kapitel 12, Verse 31-32

31 „Jetzt ergeht ein Gericht über diese Welt, jetzt wird der Fürst dieser Welt hinausgestoßen werden, 32 und ICH werde, wenn ICH von der Erde erhöht sein werde, alle zu Mir ziehen!«

Jesus Christus sagte auch:

Lukas Kapitel 10, Vers 18

Da antwortete Er ihnen (den ausgesandten 70 Jüngern): „ICH habe den Satan wie einen Blitz aus dem Himmel herabgestürzt gesehen.“

Es spricht einiges dafür, dass das Kreuz **Offbg 12:6** erfüllt hat. Doch was diese Ansicht anbelangt, gibt es dennoch viele Probleme.

Man kann davon ausgehen, dass die Bibel sagt, dass Satan insgesamt **drei Mal** gefallen ist.

1.

Satan fiel wegen seiner Eitelkeit zu irgendeinem Zeitpunkt vor dem Ereignis im Garten Eden.

1.Mose Kapitel 3, Verse 1-14

1 Nun war die Schlange listiger als alle Tiere des Feldes, die Gott der HERR geschaffen hatte; die sagte zum Weibe: »Sollte Gott wirklich gesagt haben: ›Ihr dürft von allen Bäumen des Gartens nicht essen (d.h. also: von gar keinem Baum)!«
2 Da antwortete das Weib der Schlange: »Von den Früchten der Bäume im Garten dürfen wir essen; **3** nur von den Früchten des Baumes, der mitten im Garten steht, hat Gott gesagt: ›Ihr dürft von ihnen nicht essen, ja sie nicht einmal anrühren, sonst müsst ihr sterben!«
4 Da erwiderte die Schlange dem Weibe: »Ihr werdet sicherlich nicht sterben; **5** sondern Gott weiß wohl, dass, sobald ihr davon esst, euch die Augen aufgehen werden und ihr wie Gott selbst sein werdet, indem ihr erkennt, was gut und was böse ist.«
6 Da nun das Weib sah, dass von dem Baume gut zu essen sei und dass er eine Lust für die Augen und ein begehrenswerter Baum sei, weil man durch ihn klug werden könne, so nahm sie eine von seinen Früchten und aß und gab auch ihrem Manne, der bei ihr war, und der aß auch.
7 Da gingen ihnen beiden die Augen auf, und sie nahmen wahr, dass sie nackt waren; darum hefteten sie Blätter vom Feigenbaum zusammen und machten sich Schürze daraus.
8 Als sie dann aber die Stimme (oder: das Geräusch der Schritte) Gottes des HERRN hörten, Der in der Abendkühle im Garten sich erging, versteckten sie sich, der Mann (Adam) und sein Weib, vor Gott dem HERRN unter den Bäumen des Gartens.
9 Aber Gott der HERR rief nach dem Mann mit den Worten: »Wo bist du?«
10 Da antwortete er: »Als ich Deine Stimme im Garten hörte, fürchtete ich mich, weil ich nackt bin; darum habe ich mich versteckt.«
11 Da fragte Gott: »Wer hat dir gesagt, dass du nackt bist? Du hast doch nicht etwa von dem Baume gegessen, von dem zu essen ICH dir verboten habe?«
12 Da antwortete Adam: »Das Weib, das Du mir beigesellt hast, die hat mir von dem Baume gegeben, da habe ich gegessen.«
13 Da sagte Gott der HERR zu dem Weibe: »Warum hast du das getan?« Das Weib antwortete: »Die Schlange hat mich verführt; da habe ich gegessen.«
14 Da sagte Gott der HERR zu der Schlange: »Weil du das getan hast, sollst du verflucht sein vor (oder: unter) allen Tieren, zahmen und wilden! Auf dem Bauche sollst du kriechen und Staub fressen dein Leben lang!

In **Hesekiel Kapitel 28** wird eine Rückschau auf den Garten Eden gehalten und aufgezeigt, dass „der gesalbte Cherub“ in Ungnade fiel. C._S._Lewis

(1898-1963) schrieb dazu:

„Es war der Stolz, der den Teufel zu dem machte, was er jetzt ist. Stolz führt zu jedem weiteren Laster. Stolz ist ein komplett anti-göttlicher Geisteszustand.“

Obwohl Satan gefallen war, wurde er dennoch wegen seiner stolzen Abtrünnigkeit nicht völlig aus dem Himmel und von der Erde ausgeschlossen.

2.

Nachdem die 70 ausgesandten Jünger zurückgekehrt waren, um ihre Entdeckung zu feiern, dass die Teufel [Dämonen] ihnen untertan sein mussten, bezeugte Jesus Christus, dass Er Satan wie einen Blitz hatte vom Himmel fallen gesehen.

Lukas Kapitel 10, Vers 18

Da antwortete Er ihnen (den ausgesandten 70 Jüngern): **„ICH habe den Satan wie einen Blitz aus dem Himmel herabgestürzt gesehen.“**

Und später sagte Er, als Er sich auf das Kreuz und die Auferstehung vorbereitete, dass der Teufel im Begriff stand „herabgeworfen“ zu werden.

Johannes Kapitel 12, Verse 31-32

31 „Jetzt ergeht ein Gericht über diese Welt, jetzt wird der Fürst dieser Welt hinausgestoßen werden, 32 und ICH werde, wenn ICH von der Erde erhöht sein werde, alle zu Mir ziehen!«

Diese letzten beiden Bibelpassagen bilden die Basis für die Ansicht, dass der Ausschluss Satans aus dem Himmel in **Offenbarung Kapitel 12** bereits erfolgt sei.

3.

Als Folge des Krieges zwischen den Engeln, wird Satan für eine kurze Zeit auf die Erde geworfen, um das Leid in dieser Welt zu intensivieren, während buchstäblich dabei die Hölle losbricht, der Antichrist von sich selbst sagt, er sei Gott und die Welt von Dämonen, Nephilim, Elementen, die vorgeben Außerirdische zu sein und transgenen Ungeheuern aus dem Abgrund überrannt wird. Wir glauben, dass eine nähere Untersuchung der Umstände zu der Schlussfolgerung führt, dass diese drei Fälle unterschiedliche Ereignisse sind: Zwei davon sind historisch, und die letzte gehört in die Zukunft.

Im **Buch der Offenbarung** wird Satan endgültig als Folge des Sieges von Michaels Heer über die gefallenen Gegner herabgeworfen und nicht durch das kurzzeitige Schachmatt durch das Kreuz.

Kolosser Kapitel 2, Vers 15

Nachdem Er (der himmlische Vater) dann die Mächte und die Gewalten (vgl. 1,16) völlig entwaffnet (oder: ihrer Würde entkleidet) hatte, stellte Er sie öffentlich zur Schau (= an den Pranger) und triumphierte in Ihm (Jesus Christus) (d.h. durch das Kreuz) über sie (= Er führte sie im Triumphzuge mit sich; vgl. Eph 4,8).

Es geht darum, dass der Fall Satans schon einmal geschehen ist, aber der endgültige Ausschluss noch aussteht. Das ist die Paradigma-Charakteristik des Neuen Testaments. Am Kreuz war der Sieg über Satan dadurch gesichert worden, dass Jesus Christus für die Sünden der Gläubigen gebüßt hat; doch im Sinne der geopolitischen Gottesherrschaft sind die Gewinne aus diesem Sieg noch nicht in der „Eiserner Stab“-Manier angenommen worden, weil dies erst bei der Wiederkunft von Jesus Christus auf die Erde vorgesehen ist.

Offenbarung Kapitel 19, Vers 15

Aus Seinem Munde geht ein scharfes (oder: spitzes; vgl. 1,16) Schwert hervor, mit dem Er die Völker (nieder)schlagen soll, und Er wird sie mit eisernem Stabe weiden (Ps 2,9), und Er ist es, Der die Kelter des Glutweins des Zornes des allmächtigen Gottes tritt.

Natürlich gibt es bereits messianischen Prophezeiungen in der hebräischen Bibel, in denen von dem goldenen Zeitalter des nachfolgenden Weltfriedens die Rede ist.

Jesaja Kapitel 11, Vers 6

Dann wird der Wolf als Gast bei dem Lamm weilen und der Panther sich neben dem Böcklein lagern; das Kalb, der junge Löwe und der Mastochs werden vereint weiden, und ein kleiner Knabe wird Treiber bei ihnen sein.

Jesaja Kapitel 62, Vers 5

Denn wie der Jüngling sich mit der Jungfrau vermählt, so werden deine Söhne (oder: Kinder) sich mit dir vermählen, und wie der Bräutigam seine Freude an der Braut hat, so wird dein Gott Freude über dich empfinden.

Doch diese Ära wird erst anfangen, wenn Satan herabgeworfen worden und, wie verheißen, in Ketten gelegt ist.

Der hebräische Begriff *satan* bedeutet „Widersacher“ und weist auf die Strafverfolgungsrolle hin, wie sie Satan zugeschrieben wird in:

Offenbarung Kapitel 12, Vers 10

Da hörte ich eine laute Stimme im Himmel rufen: »Jetzt ist das Heil, die Macht und die Königsherrschaft an unseren Gott gekommen und die Herrschergewalt an Seinen Gesalbten! Denn hinabgestürzt ist der Ankläger unserer Brüder, der sie vor unserem Gott verklagt hat bei Tag und bei Nacht.

Wie kann er da noch unser Widersacher sein, wenn ihm seine Anklägerrolle bereits vor 2 000 Jahren entzogen wurde?

1. Petrus Kapitel 5, Vers 8

Seid nüchtern, seid wachsam! Euer Widersacher, der Teufel, geht wie ein brüllender (d.h. fraßhungriger) Löwe umher und sucht, wen er verschlingen kann!

Die Amillennisten sollten Satans aktive Täuschung der vielen Völker im Licht der Anfangsproklamation des Tausendjährigen Friedensreichs betrachten, in der es heißt:

Offenbarung Kapitel 20, Verse 2-3

**2 Er (der Engel) ergriff den Drachen, die alte Schlange – das ist der Teufel und der Satan –, legte ihn auf tausend Jahre in Fesseln,
3 warf ihn in den Abgrund, verschloss den Eingang und brachte über ihm ein Siegel an, damit er die Völker NICHT MEHR verführe, bis die tausend Jahre zu Ende sind; danach muss er auf kurze Zeit noch einmal freigelassen werden.**

Und schließlich zeigt die Tatsache, dass Jesus Christus als unser Vermittler eintritt, eine andauernde Verfolgung durch den Widersacher auf.

Römer Kapitel 8, Vers 34

Wer will (oder: sollte) sie (die Auserwählten Gottes) verurteilen? Etwa Christus Jesus, Der doch (für uns) gestorben ist, ja, mehr noch, Der auferweckt worden ist, Der zur Rechten Gottes sitzt und auch für uns eintritt?

Hebräer Kapitel 7, Vers 25

Daher vermag Er auch denen, die durch Seine Vermittlung zu Gott hinzutreten, vollkommene Rettung zu schaffen: ER lebt ja immerdar, um fürbittend für sie (vor Gott) einzutreten.

Das Gesamtgewicht dieser Bibelpassagen führt zu der Schlussfolgerung, dass Satans letzter Ausschluss aus dem Himmel noch nicht erfolgt ist.

Der Apostel Johannes empfing sein Gesicht über den Ausschluss des großen, roten Drachens viele Jahrzehnte nach dem Tod von Jesus Christus am Kreuz,

Seine wunderbare Auferstehung und herrliche Himmelfahrt als eine Verheißung über die Wiederkunft von Jesus Christus auf die Erde, um das Böse zu richten und diesen Planeten zu erlösen. Jede Behauptung, dass sich der Ausschluss Satans als Folge eines Krieges zwischen den Engeln (wie bei der Kreuzigung von Jesus Christus) zeigt, muss mit den Bedingungen der Hymne übereinstimmen, die anschließend gesungen wird.

Offenbarung Kapitel 12, Verse 10-12

10 Da hörte ich eine laute Stimme im Himmel rufen: »Jetzt ist das Heil, die Macht und die Königsherrschaft an unseren Gott gekommen und die Herrschergewalt an Seinen Gesalbten (Jesus Christus)! Denn hinabgestürzt ist der Ankläger unserer Brüder, der sie vor unserm Gott verklagt hat bei Tag und bei Nacht. 11 Diese haben ihn um des Blutes des Lammes und um des Wortes ihres Zeugnisses willen überwunden und haben ihr Leben nicht geliebt bis zum Tode. 12 Darum freuet euch, ihr Himmel und die ihr in ihnen wohnt! Wehe aber der Erde und dem Meer! Denn der Teufel ist nun zu euch hinabgekommen und hegt gewaltige Wut, weil er weiß, dass seine Zeit nur noch kurz bemessen ist.«

In dieser Hymne wird die bevorstehende Wiederkunft von Jesus Christus auf die Erde proklamiert, Der dann Seine Herrschaft antritt. Von dieser Zeit bis dahin wird gesagt, dass sie kurz bemessen ist, weil Satan nur 3 ½ Jahre die Welt tyrannisieren und der Messias ihn anschließend für 1 000 Jahre in Ketten im Abgrund gefangen halten wird.

Offenbarung Kapitel 20, Vers 2-3

2 Er (der Engel) ergriff den Drachen, die alte Schlange – das ist der Teufel und der Satan –, legte ihn auf tausend Jahre in Fesseln, 3 warf ihn in den Abgrund, verschloss den Eingang und brachte über ihm ein Siegel an, damit er die Völker nicht mehr verführe, bis die tausend Jahre zu Ende sind; danach muss er auf kurze Zeit noch einmal freigelassen werden.

Die in der Hymne proklamierten Umstände sind bis jetzt noch nicht eingetreten. Robert Thomas, der sich auf die Auslegung des Neuen Testaments spezialisiert hat, schreibt dazu:

„Dies auf die gegenwärtige Ära zu beziehen, würde, gemäß der Hymne, bedeuten, dass die Anklage von Seiten Satans vorüber wäre. Aber das kann kaum der Fall sein. Die Entfernung von Satan aus dem Himmel steht in direkter Verbindung mit Michaels Sieg im Himmel und nicht mit dem Kreuz von Jesus Christus.“

In vielen Bibelstellen wird die andauernde Ankläger- und Versucherrolle

Satans beschrieben:

Johannes Kapitel 1, Verse 9-13

9 Das Licht war da, das wahre, das jeden Menschen erleuchtet, es kam gerade in die Welt; 10 es war in der Welt, und die Welt war durch Ihn (Der das Licht war) geschaffen worden, doch die Welt erkannte Ihn nicht. 11 ER kam in das Seine (= Sein Eigentum), doch die Seinen (d.h. die Ihm Eigenen) nahmen Ihn nicht auf; 12 allen aber, die Ihn annahmen, verlieh Er das Anrecht, Kinder Gottes zu werden, nämlich denen, die an Seinen Namen glauben, 13 die nicht durch Geblüt oder durch den Naturtrieb des Fleisches, auch nicht durch den Willen eines Mannes, sondern aus Gott gezeugt (oder: geboren) sind.

Matthäus Kapitel 4, Verse 1-11

1 Hierauf wurde Jesus vom Geist (3,16) in die Wüste hinaufgeführt, um vom Teufel versucht zu werden; 2 und als Er vierzig Tage und vierzig Nächte gefastet hatte, hungerte Ihn zuletzt. 3 Da trat der Versucher an Ihn heran und sagte zu Ihm: »Bist du Gottes Sohn, so gebiete, dass diese Steine zu Broten werden.« 4 ER aber gab ihm zur Antwort: »Es steht geschrieben (5.Mose 8,3): ›Nicht vom Brot allein soll der Mensch leben, sondern von jedem Wort, das durch den Mund Gottes ergeht.« 5 Hierauf nahm Ihn der Teufel mit sich in die heilige Stadt, stellte Ihn dort auf die Zinne des Tempels 6 und sagte zu Ihm: »Bist du Gottes Sohn, so stürze dich hier hinab! Denn es steht geschrieben (Ps 91,11-12): ›ER wird Seine Engel für dich entbieten, und sie werden Dich auf den Armen tragen, damit Du mit Deinem Fuß an keinen Stein stoßest.« 7 Jesus antwortete ihm: »Es steht aber auch geschrieben (5.Mose 6,16): ›Du sollst den HERRN, deinen Gott, nicht versuchen!« 8 Nochmals nahm Ihn der Teufel mit sich auf einen sehr hohen Berg, zeigte Ihm alle Königreiche der Welt samt ihrer Herrlichkeit 9 und sagte zu Ihm: »Dies alles will ich dir geben, wenn du dich niederwirfst und mich anbetest.« 10 Da antwortete ihm Jesus: »Weg mit dir, Satan! Denn es steht geschrieben (5.Mose 6,13): ›Den HERRN, deinen Gott, sollst du anbeten und Ihm allein dienen!« 11 Nun ließ der Teufel von Ihm ab, und siehe, Engel traten zu Ihm und leisteten ihm Dienste.

Markus Kapitel 1, Verse 12-13

12 Und sogleich trieb der Geist Ihn in die Wüste hinaus; 13 und Er war vierzig Tage lang in der Wüste und wurde vom Satan versucht; Er weilte dort bei den wilden Tieren, und die Engel leisteten Ihm Dienste.

Lukas Kapitel 4, Verse 1-13

1 Jesus kehrte dann, voll heiligen Geistes, vom Jordan zurück und wurde vom Geist vierzig Tage lang in der Wüste (umher) geführt 2 und dabei vom Teufel versucht. ER aß in diesen Tagen nichts, so dass

Ihn hungerte, als sie zu Ende waren. 3 Da sagte der Teufel zu Ihm: »Bist du Gottes Sohn, so gebiete diesem Steine hier, er solle zu Brot werden!« 4 Doch Jesus antwortete ihm: »Es steht geschrieben (5.Mose 8,3): ›Nicht vom Brot allein wird (oder: soll) der Mensch leben!« 5 Hierauf führte Ihn der Teufel in die Höhe (= auf einen hohen Berg), zeigte Ihm in einem Augenblick alle Reiche des Erdkreises 6 und sagte zu Ihm: »Dir will ich diese ganze Macht und ihre Herrlichkeit geben; denn mir ist sie übergeben, und ich kann sie geben, wem ich will. 7 Wenn du also vor mir (niederfällst und mich) anbetest, so soll sie ganz dir gehören.« 8 Da gab ihm Jesus zur Antwort: »Es steht geschrieben (5.Mose 6,13-14): ›Du sollst den HERRN, deinen Gott, anbeten und Ihm allein dienen!« 9 Hierauf führte der Teufel Ihn nach Jerusalem, stellte Ihn auf die Zinne des Tempels und sagte zu Ihm: »Bist du Gottes Sohn, so stürze dich von hier hinab! 10 Denn es steht geschrieben (Ps 91,11-12): ›ER wird Seine Engel für Dich entbieten, dass sie Dich behüten, 11 und sie werden Dich auf den Armen tragen, damit Du mit Deinem Fuß an keinen Stein stoßest.« 12 Da antwortete ihm Jesus: »Es ist gesagt (5.Mose 6,16): ›Du sollst den HERRN, deinen Gott, nicht versuchen!« 13 Als der Teufel nun mit allen Versuchungen zu Ende war, ließ er von Ihm ab bis zu einer gelegenen Zeit.

Lukas Kapitel 22, Vers 31

„Simon, Simon! Wisse wohl: Der Satan hat sich (von Gott) ausgebeten, Gewalt über euch zu erhalten, um euch zu sichten (eig. zu sieben = im Siebe zu schütteln), wie man Weizen siebt.“

2.Korinther Kapitel 2, Vers 11

Wir wollen uns doch nicht vom Satan überlisten lassen, dessen Gedanken (oder: Anschläge) uns ja wohlbekannt sind.

1.Johannes Kapitel 5, Vers 19

Wir wissen, dass wir aus Gott (= Gottes Kinder) sind, die ganze Welt dagegen im Argen liegt (oder: sich in der Gewalt des Bösen, d.h. des Teufels, befindet).

Angesichts dieser Bibelstellen gerät jemand, der behauptet, dass Satans letztendlicher Ausschluss in **Offenbarung Kapitel 12** ein Ereignis aus der Vergangenheit sei, ziemlich in Bedrängnis. Natürlich wird hier aufgezeigt, dass die Zeit kurz bevorsteht, in der Satan und all die Unsterblichen, die zu ihm gehören, auf die Erde geworfen wird.

Offenbarung Kapitel 12, Vers 9

So wurde denn der große Drache, die alte Schlange, die da ›Teufel‹ und ›Satan‹ heißt, der Verführer des ganzen Erdkreises, auf die Erde hinabgestürzt, und seine Engel wurden mit ihm hinabgestürzt.

Wenn dem so ist, dann werden einige Leser diese Unsterblichen auf der Erde bei der Schlacht von Harmagedon sehen.

Außerdem weist eine Prophezeiung in **Joel Kapitel 2** mit Parallelen in **Amos Kapitel 7** und **Offenbarung Kapitel 9** auf eine Endzeit-Invasion der Unsterblichen und Hybriden hin. Während einige Bibelkommentatoren behaupten, Joel würde mit Phrasen wie „ein großes, starkes Kriegsvolk“ und „wie Kriegshelden stürmen sie daher“ (wobei das hebräische Wort, das hier mit „Kriegshelden“ übersetzt ist, *gibborim* lautet, ein Ausdruck, der mit den Nephilim verbunden wird), einen Heuschreckenschwarm beschreiben, kann man kaum akzeptieren, dass in diesen Versen von Grashüpfern die Rede ist:

Joel Kapitel 2, Verse 1-11

1 Stoßt in die Posaune auf dem Zion und blast (oder: schlagt) Lärm auf meinem heiligen Berge, dass alle Bewohner des Landes erzittern! Denn der Tag des HERRN kommt heran, ja, er steht nahe bevor, 2 ein Tag der Finsternis und des Dunkels, ein Tag des Gewölks und der Wolkennacht! Wie Morgengrauen liegt über die Berge ausgebreitet ein großes, starkes Kriegsvolk, wie seinesgleichen von Ewigkeit her nicht gewesen ist und in Zukunft keines wieder sein wird bis in die Jahre der fernsten Geschlechter. 3 Fressendes Feuer geht vor ihm her, und hinter ihm drein lodert Lohe (= lodern Flammen); wie der Garten Eden liegt das Land vor ihm, und hinter ihm eine öde Wüste; und dabei ist ein Entrinnen vor ihm nicht möglich. 4 Sie sehen ganz so aus wie Rosse, und wie Rennpferde, so stürmen sie vorwärts. 5 Rasselnd wie Kriegswagen hüpfen sie über die Höhen der Berge, knisternd wie die Feuerflamme, welche Stoppeln verzehrt, wie ein gewaltiges, kampfgerüstetes Heer. 6 Vor ihm erzittern die Völker, alle Gesichter entfärben sich (oder: glühen rot). 7 Wie Kriegshelden (*gibbowr, gibborim*) stürmen sie daher, wie geübte Streiter ersteigen sie Mauern; jeder zieht seines Weges geradeaus, ohne sich aus der Richtung bringen zu lassen; 8 keiner stößt den andern, ein jeder verfolgt seine Bahn für sich; auch durch Pfeilhagel hindurch dringen sie vor, ohne sich aufhalten zu lassen. 9 Sie stürmen gegen die Stadt an, rennen auf die Mauer, klettern an den Häusern hinauf; durch die Fenster dringen sie ein wie der Dieb. 10 Vor ihnen her bebzt die Erde, wankt der Himmel; Sonne und Mond verfinstern sich, und die Sterne verlieren ihren Glanz. 11 Und der HERR lässt vor Seiner Kriegerschar her Seine Stimme (= Seinen Donner) erschallen; denn gar gewaltig ist Sein Kriegsvolk, zahlreich der Vollstrecker Seines Befehls. Ja, groß ist der Tag des HERRN und gar furchtbar: Wer mag ihn bestehen?

Joel Kapitel 2 wird gestützt durch eine Vision, welche der Prophet Amos über eine ähnliche Heuschrecken-Invasion bekommen hat. Die LXX-

Übersetzung von Brenton lautet:

Amos Kapitel 7, Vers 1

Folgendes (Gesicht) hat Gott der HERR mich schauen lassen: Und siehe: Ein Heuschreckenschwarm kam von Osten her; und siehe: Eine Raupe, König Gog.“

Die Erwähnung von Gog zeigt auf, dass es sich hier nicht um eine Übersetzungsvariante des masoretischen Texts handelt, weil dieser überhaupt keine Namen erwähnt. Chuck Missler weist auf die wichtige biblisch begründete Tatsache hin, dass Heuschreckenschwärme keinen König haben, wobei in **Amos 7:1** ausdrücklich von einem König die Rede ist. Daraus schlussfolgert er, dass Amos da nicht von Insekten spricht, sondern von Unsterblichen.

Sprüche Kapitel 30, Vers 27

Die Heuschrecken, die KEINEN König haben, und doch zieht ihr ganzer Schwarm wohlgeordnet daher.

Auch in **Offenbarung Kapitel 9** wird gesagt, dass die dort erwähnten Heuschrecken einen König namens „Apollyon“ oder „Abaddon“ haben.

Offenbarung Kapitel 9, Vers 11

Als König haben sie (die Heuschrecken) über sich den Engel des Abgrundes, der auf Hebräisch ›Abaddon‹, auf Griechisch ›Apollyon‹ (d.h. Verderber) heißt.

Demnach kann es sich bei den Heuschrecken im **Buch Amos** und im **Buch der Offenbarung** um keine natürlichen Heuschrecken handeln; es müssen Dämonen-Heuschrecken sein. Und wenn dies der Fall ist, dann ist „Gog“ in **Amos 7:1**, welcher der König dieser Heuschrecken ist, ein Dämonen-König.

Dieses Bild von dämonischen Heuschrecken passt auch zu der Beschreibung dieser Wesen in:

Offenbarung Kapitel 9, Verse 7-9

7 Die Heuschrecken waren aber wie Rosse gestaltet, die zum Kampf gerüstet sind; auf ihren Köpfen trugen sie (einen Aufsatz) wie Kränze (oder: Kronen) von Gold, und ihre Gesichter waren wie die von Menschen; 8 Haare hatten sie (so lang) wie Frauenhaare, und ihr Gebiss war wie das von Löwen; 9 und sie hatten Brustharnische wie eiserne Panzer, und das Rauschen ihrer Flügel klang wie das Gerassel von Kriegswagen mit vielen Rossen, die in den Kampf stürmen.

Wenn wir das für bare Münze nehmen, können diese Wesen keine

körperlosen Geister sein. Bibelforscher, welche sich auf die Endzeit-Prophetie spezialisiert haben und diese sehr ernst nehmen, schlussfolgern ausnahmslos, dass diese Endzeit-Horden von Unsterblichen sich in Mischwesen manifestieren können. Arnold Fruchtenbaum macht ebenfalls auf deren Hybrid-Natur aufmerksam, indem er sagt:

„Die Beschreibung dieser 'Heuschrecken-Skorpione' in **Offb 9:7-9** zeigt ganz klar auf, dass sie etwas Anderes sein müssen als buchstäbliche Skorpione oder Heuschrecken. Ihr Ursprung im Abyss weist ebenfalls darauf hin, dass es sich da um Dämonen handelt. Es ist nicht ungewöhnlich für Dämonen und andere Engelwesen tierähnliche Eigenschaften zu haben.“

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*